



Dem „Aischwiile Platt“ weiter Leben einhauchen

Der Arbeitskreis „Mundartpflege“ des Eschweiler Geschichtsvereins lädt Ende September zu zwei Mundartveranstaltungen ein. Der Vorverkauf lässt Hoffnung auf zweimal „volles Haus“ aufkommen.

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER „Wenn wir uns treffen, dann kommt wirklich die Geschichte der Eschweiler Mundart zusammen“, blickt Alfred Wings voller Respekt in die Runde. Im vergangenen Jahr übernahm der weit über die Grenzen der Indestadt bekannte Büttenredner die Leitung des Arbeitskreises „Mundartpflege“ des Eschweiler Geschichtsvereins und trat somit die Nachfolge des inzwischen 93-jährigen Leo Braun an, der den Arbeitskreis zuvor jahrzehntelang geführt hatte. Auf noch ein Jahr mehr Lebenszeit blickt Hermann Hoven zurück, weitere „Granden“ (um nur einige zu nennen) sind Marianne Savelberg und Werner Wolter.

Neue Wege gehen

Doch die Altersstruktur des Arbeitskreises (AK) brachte und bringt natürlich auch Probleme mit sich, die Alfred Wings klar benennt: „Vor einem Jahr standen wir am Scheideweg. Hören wir auf und begraben damit in gewisser Weise die Eschweiler Mundart? Oder machen wir weiter, bemühen uns um Verjüngung und gehen auch neue Wege?“ Letzteres war der Fall. Symbolisiert durch den Moment, in dem sich Alfred Wings und Heinz-Michael Raby in die Augen schauten. „Seitdem spiele ich den Vorturner und Heinz-Michael Raby wirkt maßgeblich im Hintergrund“, umreißt der Arbeitskreisleiter mit einem Schmunzeln die Aufgabenteilung.

So ist Heinz-Michael Raby, der viele Jahre lang als Präsident der KG Ulk Oberröthgen auch auf den Bühnen der Indestadt der Eschweiler Mundart frönte, derzeit unter anderem damit beschäftigt, alle Mundart-Beiträge, die sich im Fundus von Leo Braun

befinden, zu digitalisieren. „Bisher ist dies mit rund 350 Beiträgen geschehen. Inzwischen habe ich auch die gesammelten Werke des legendären Heimatdichters Franz Koch erhalten, sodass ich mit Arbeit auch für das Jahr 2025 versorgt bin“, lässt Heinz-Michael Raby wissen, ohne dabei zu vergessen, zu versichern, dass die Arbeit Spaß mache. „Dennoch ist und bleibt es eine Sisyphusarbeit“, macht Alfred Wings deutlich.

Der Aufbruch des Arbeitskreises in das digitale Zeitalter sei eine Herausforderung, aber unabdingbar. Doch auch Traditionen gelte es natürlich zu pflegen. So sind die Frauen und Männer des AK „Mundartpflege“ seit dem Frühjahr auf Tour, um die Mundart wieder unter die Leute zu bringen. Am Dienstag, 17. September, steht der Seniorennachmittag in der Gemeinde St. Wendelinus in Hastenrath auf dem Programm.

Doch wie kann es gelingen, die Eschweiler Mundart auch wieder jüngeren und jungen Menschen näherzubringen? Eine Frage, die auch Marcus Jansen, mit 49 Jahren jüngstes aktives Mitglied des Arbeitskreises, umtreibt. „Ich habe als Kind eine Zeit erlebt, in der die Mundart, das Platt, einfach schlecht angesehen war“, blickt er zurück.



Volles Haus: Auf traditionell viele Zuhörer und Mitmachende bei den Mundartveranstaltungen am 26. und 27. September hoffen die Aktiven des Arbeitskreises „Mundartpflege“ des Eschweiler Geschichtsvereins um Leiter Alfred Wings (2. Reihe, 2. v. r.) und dessen Mitstreiter Heinz-Michael Raby (2. Reihe, 3. v. r.). Die Mitglieder des Arbeitskreises wünschen sich aber auch jüngere Verstärkung (kleines Foto).

FOTOS: ANDREAS RÖCHTER

auf Platt reden höre, dann habe ich immer den Eindruck, dass ich gar nicht wirklich Platt spreche“, macht er deutlich.

Doch gerade dies zeige, dass es kein richtiges oder falsches Platt gebe. Der Schlüssel zum Erhalt der Eschweiler Mundart liege in der Schule bei Initiativen einzelner Lehrer, in der Indestadt, aber nicht zuletzt auch beim Karneval. „Wir streben den Ausbau der Zusammenarbeit mit den Karnevalsgesellschaften an, etwa um den Kinderpräsidenten die Möglichkeit zu geben, sich mit der Eschweiler Mundart zu beschäftigen“, berichtet Alfred Wings.

Aktuell stehen aber vor allem die Vorbereitungen für den Mundartabend am Donnerstag, 26. September, beziehungsweise den Mundartnachmittag am Freitag, 27. September, im Mittelpunkt. „Wir stellen ein Programm mit älteren und neuen, selbstverfassten Texten zusammen,

das auch von Liedern und Gesang ergänzt werden wird“, schaut Heinz-Michael Raby voraus. Dies geschieht in Kooperation mit der Volkshochschule Eschweiler, deren Leiterin Silvia Hannemann nicht nur gemeinsam mit Alfred Wings das Publikum in der Aula des Städtischen Gymnasiums begrüßen wird, sondern auch „op Platt“ die VHS vorstellen wird.

Weitere Vortragende auf der Bühne werden Beate Kück, Marianne Savelberg, Werner Wolter, Sigrid Hendryk, Dorothee Schmitz, Heinz-Michael Raby, Alfred Wings, Wilfried Engels, Thomas Erdbrink, Hermann Hoven, Gui-

do Streußer und Wilma Rüttgers sein. Musikalisch gestalten Peter Goerres und das Gesangstrio „De Hälepe“ die beiden Veranstaltungen.

„Vor einem Jahr standen wir am Scheideweg. Hören wir auf und begraben damit in gewisser Weise die Eschweiler Mundart? Oder machen wir weiter, bemühen uns um Verjüngung und gehen auch neue Wege?“

**Alfred Wings
Leiter des
Arbeitskreises „Mundartpflege“ des
Eschweiler Geschichtsvereins**

dass weitere Menschen den Weg in den Arbeitskreis finden. Damit der Eschweiler Mundart weiterhin Leben eingehaucht werden kann.

